



Liebe ALBA-Freunde!

Wir freuen uns sehr, wenn unsere Newsletter gelesen werden und wir verschiedene Themen aufgreifen können. Es gäbe viele Themen, über die wir berichten könnten, denn unsere spanischen Kolleginnen und Kollegen arbeiten unermüdlich vor Ort! Gibt es ein Thema, welches besonders interessant wäre? Bitte schreibt es uns – wir sind froh um Anregungen und möchten natürlich über die Themen berichten, die großen Anklang finden!

Immer und immer wieder.....



...weisen wir unsere Adoptanten auf die Gefahren hin, die den Hunden drohen, die im Straßenverkehr (aber auch in Haus und Garten) nicht richtig gesichert sind. Gerade bei frisch vermittelten Tieren, die noch keine ausreichende Bindung zu ihrem neuen Zuhause haben, ist die Gefahr groß, dass sie sich aus Halsband oder Geschirr winden, ein Loch im Zaun finden oder sogar aus dem Fenster springen – und in den meisten Fällen nehmen diese Unachtsamkeiten ein schlimmes Ende. Die meisten dieser Hunde werden überfahren oder schwer verletzt, manche nie wieder gefunden. Auch unser lieber „Inspector“, der so lange auf eine eigene Familie warten musste ist noch am Tag seines Umzuges ums Leben gekommen: er hatte sich aus seinem Geschirr gewunden und wurde von einem Zug überfahren. Ein schrecklicher Schock für seine Familie – und eines von vielen traurigen Schicksalen, über die wir Tierschützer unendlich traurig und sehr, sehr wütend sind. In allen Vermittlungsgesprächen weisen wir ausdrücklich auf die

Gefahren hin, weisen die Adoptanten auf die richtige Art der Sicherung hin, erklären und warnen... und doch passiert es - **immer und immer wieder.... Wir trauern um Inspector und all die Tiere, die durch Leichtfertigkeit, Unwissenheit und Sorglosigkeit ums Leben kamen!**

Doppelt und dreifach....die beste Lebensversicherung für unsere Lieblinge

Halsband, Sicherheitsgeschirr, Leine und Körpersicherung: Aus diesen vier Elementen besteht die perfekte Sicherung. Eine Leine wird quer über Schulter und Arm des Halters befestigt. Der Hund trägt Halsband und Sicherheitsgeschirr, an jedem wird eine Leine befestigt, diese werden in die Körperleine eingehängt.

Rechts: Anton Asis (sucht noch ein Zuhause!!) mit dreifach Sicherung
<http://www.albaonline.org/Anton-Asis/fichas/3161/de/>



Bei jedem Vermittlungsgespräch im ALBA-Tierheim wird diese Art der Sicherung demonstriert und seit einiger Zeit wird jeder Adoptant dazu verpflichtet, die entsprechenden Utensilien direkt im ALBA-Tierheim zu kaufen. Unsere Sicherheitsausrüstung stammt übrigens aus Deutschland, genauer: aus dem Odenwald – selbst genäht von den Galgos Aruno und Arunillo mit Unterstützung ihres Frauchens Claudia Martin, die lediglich die Nähmaschine anschmeißen und den Faden einfädeln muss (das können die beiden nämlich noch nicht alleine). Im letzten Spendenpaket waren 35 Geschirre, 70 Halsbänder, 41 Leinen - alle mit dem ALBA-Logo bestickt. Für die Statistiker unter Euch: reine Stickzeit 40 Stunden, pro Stickmotiv circa 4600 Stiche, Fadenlänge 9 km (kein Tippfehler!) Das gab Extra-Leckerli für unsere fleißigen Galgos. Und sie sind schon wieder fleißig am Nähen – damit nie wieder einer unserer Schützlinge durch unsachgemäße Sicherung im Straßenverkehr ums Leben kommt.



Danke, Jungs! Danke liebe Claudia Martin!



Diese Spende ist für uns natürlich eine unglaublich tolle finanzielle Entlastung und wir hoffen, durch den Einsatz der Geschirre und Leinen irgendwann sagen zu können: Es ist kein Hund mehr entlaufen!
 Links: Pelucona, doppelt gesichert im Retiro-Park
<http://www.albaonline.org/Pelucona/fichas/2320/de/>



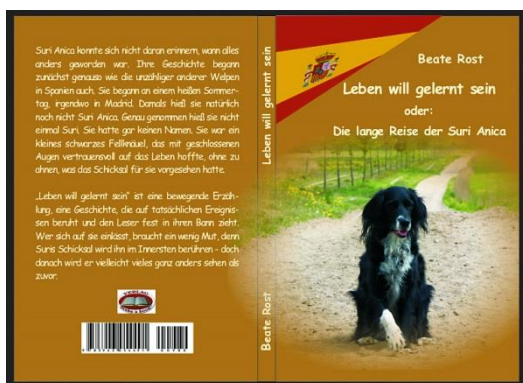
Für alle diejenigen, die hier in Deutschland Adressen für Sicherheitsgeschirre und/oder Leinen suchen:

Die Firma sienta´s bietet spezielle (ausbruchssichere) Geschirre für Pflegestellen an, die wir auch schon im Einsatz hatten und für gut befunden haben. <http://www.sientas.de/shop/21-ausbruchssichere-geschirre>

Sicherheitsleinen auf Maß und in verschiedenen Materialien (Biothane, Tauwerk, Leder) fertigt u.a. Eva Keute-Braun, die Adoptantin unserer Fogata - heute Paula - an. Bitte bei der Bestellung „ALBA“ angeben, denn Frau Keute-Braun unterstützt uns bei jeder Alba-Bestellung! <http://www.evas-kekse.com/>

Mit Büchern den Tierschutz unterstützen...

Ende April 2013 zog Suri Anica das große Los: Sie durfte das ALBA-Tierheim in Madrid tauschen gegen ihr neues Zuhause in Deutschland - Suri lebt seit mehr als einem Jahr bei Beate und Ingo Rost in Berlin! Was diesem Happy End vorausgegangen ist, hat Beate Rost nachgezeichnet in ihrem neuen Buch „Leben will gelernt sein oder: Die lange Reise der Suri Anica“. Mit unendlichem Feingefühl und einer Menge Hintergrundwissen erzählt Beate Rost von Suris einsamem, entbehrungsreichen Leben auf einer verlassenen Finca in der Sierra: Berührend und bewegend, doch ohne die nervliche Widerstandskraft ihrer LeserInnen überzustrapazieren.



Die Fäden von Beates und Suris Leben sind inzwischen fest miteinander verwoben. Nichts könnte die beiden jemals wieder voneinander trennen, und da Beate und das Tierheim in Paderborn seit über 25 Jahren eine enge Freundschaft verbindet, hat sie sich gemeinsam mit ihren Paderborner Tierschutzfreunden dazu entschieden, Hunden wie Suri Anica, die in Spanien keine Chance auf ein neues Leben haben, zu helfen. Soweit es die Kapazitäten in ihrem Tierheim erlauben und freie Plätze zur Verfügung stehen, werden sie ihren Madrider Tierschutzkollegen helfen und Notfälle nach Deutschland holen.

Tierschützer hierzulande davon überzeugen wird, sich diesem „deutsch-spanischen Projekt“ anzuschließen und bereit sein werden, sie zu unterstützen.

Das Buch, dessen Verkaufserlös selbstverständlich dem Tierschutz zugute kommen soll, wird ab Ende Juni zu bestellen sein unter:

E-Mail: beate.rost@t-online.de bzw. **Internet:** www.beate-rost.de



Anne´s Lieblinge suchen ein Zuhause

Es ist nicht zu fassen: Schon sind mehr als 6 Monate ins Land gegangen seit unsere liebe Katzenmama und langjährige ALBA-Mitarbeiterin Anne gestorben ist und ihre geliebten Katzen allein zurückgeblieben sind. ALBA hat sie alle aufgenommen, so wie es sich Anne gewünscht hatte.





Doch jetzt brauchen wir Hilfe für "ihre Kinder": Sie sind zwar bei uns im Tierheim bestens aufgehoben, haben ein eigenes Zimmer für sich, doch leider fehlt es uns einfach an der Zeit, um ihnen all die Zuwendung und Schmuseeinheiten zu geben, an die sie gewöhnt sind. Das Beste für sie wäre ein richtiges Zuhause, eine Familie, die ihr Leben mit ihnen teilt. Sie sind schon etwas älter und sie sollten die Zeit, die ihnen bleibt, im bestmöglichen Zuhause verbringen, das wir ihnen nur irgend finden können. Möchtest Du nicht eine (oder vielleicht sogar beide ;-)) von ihnen adoptieren?

Es handelt sich inzwischen nur noch um Batman und Kali. Nähere Infos zu

diesen wunderbaren Katzen unter: <http://www.albaonline.org/Katzen-frei-zur-Adoption-/categorias/2>

Das Highlight für Podenco-Freunde

In diesem Jahr fand das von JUDY KLEINBONGARDT ins Leben gerufene, inzwischen schon legendäre PODENCO-TREFFEN in den Niederlanden zum 10. Mal statt: Auf einem riesigen, von Judy angemieteten Areal mit Tobewiese, Sandstrand und Badesee traf sich am 4. Mai d.J. eine schier unübersehbare, multinationale Podenco-Fan-Gemeinde, um sich (wieder) zu sehen, sich kennen zu lernen, sich auszutauschen und gemeinsam einen Tag voller unvergesslicher Eindrücke und Erlebnisse zu genießen! Die Fotos auf Judys Website sprechen eine zu Herzen gehende Sprache:

<http://podenco-de.weebly.com/treffen-2014.html>

Ganz besonders möchten wir euer Augenmerk an dieser Stelle aber auch auf diesen Link richten:

<http://podenco-de.weebly.com/spendenverteilung1.html>

denn obwohl sie den unermüdlichen Einsatz der Helfer, die ihr auch dieses Jahr wieder selbstlos zur Seite standen, unbedingt erwähnt und anerkannt wissen möchte, ist es doch ihr, ihrer Arbeit, Ihrer Organisation und ihren Mühen (einschl. des Aufstehens um 5.00 Uhr früh!!!) zu verdanken, dass sich die Freude der Menschen an diesem Tag mehr als eindrucksvoll niedergeschlagen hat in dem Spendenaufkommen, dessen Verteilung Judy inzwischen vorgenommen und bekanntgegeben hat. - DANKE, JUDY!

Und mit einem Nachruf schließen wir unseren Newsletter für heute:



Für meinen Freund Ernesto

Dieser große alte Hundeherr mit seinem Teddybärfell war mir sofort aufgefallen. In den kleinen ALBA-Videofilmen sah man, wie er sich immer wieder zu den anderen Hunden auf dem Hof des Tierheimes gesellte und neben ihnen her trottet. Er strahlte eine große Gelassenheit und viel Freundlichkeit aus. Die anderen, meist viel kleineren Hunde fühlten sich offensichtlich von ihm beschützt. Auch den Menschen sah man an, dass sie Ernesto mochten. Er wurde von ihnen herzlich begrüßt und liebevoll gestreichelt.

Sein ganzes Leben hatte er seinem Herren gedient und die Schafherde auf den Weiden der spanischen Meseta gehütet. Seine bedingungslose Treue ließ ihn dann auch auf sein Herrchen tagelang warten, noch als der Hof und die Schafherde schon längst verkauft und der alte Hund vergessen war. Nur

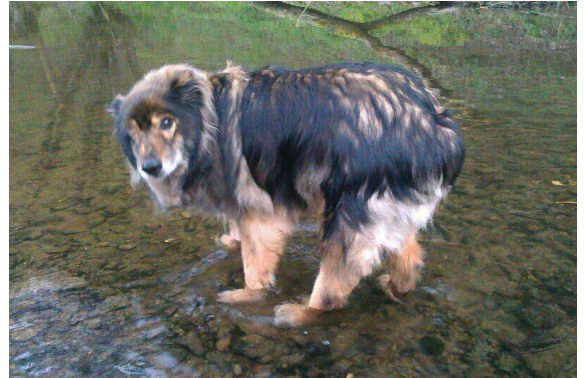
gut, dass die Helfer von ALBA ihn fanden und retten konnten. Ernesto musste mehrfach operiert werden und nur langsam erholte er sich von den Krankheiten und seinen vielen Verletzungen. Alle freuten sich zu sehen, wie es diesem guten und tapferen Hund zunehmend besser ging. Für viele wurde er zum ersehnten Patenhund und Schutzengel, nicht nur in Spanien, sondern auch in Deutschland und in Schweden. Und als eine besonders tierliebe Familie von Ernesto und seinem Schicksal im ALBA-Newsletter las, beschloss sie, ihn in ihrem Tiereparadies aufzunehmen. Hier sollte er einen schönen Lebensabend verbringen dürfen. Im Oktober kam Ernesto nach Deutschland zu seiner neuen Familie, die ihm die Liebe und Fürsorge gab, die er bislang noch nie erfahren hatte. Er lebte mit den anderen Hunden, den Katzen, Hühnern und Enten

zusammen und durfte mit auf die Spaziergänge durch den Wald. Er watete durch den kleinen Bach und lernte den Schnee kennen. Schließlich probierte er ganz heimlich, aber zum ersten Mal in seinem Leben, echte deutsche Weihnachtskekse!

Im Januar erkrankte Erniesto schwer. Er erholte sich zwar wieder, dank der intensiven und liebevollen Pflege seiner Familie, aber nun erhielten wir die traurige Nachricht, dass selbst seine Tierärztin ihm nicht mehr hatte helfen können.

Erniesto haben wir nur kurz gekannt, aber die Erinnerung an diesen besonderen, weil so bescheidenen, lieben und tapferen Hund wird uns immer begleiten.

Meine Kinder in der Schule versuchen mich zu trösten. Sie behaupten, jetzt sei Erniesto über die Regenbogenbrücke in den Hundehimmel gegangen und von dort aus könne er noch viel besser unser Schutzengel sein!



Der größte Trost ist aber zu wissen, dass der „alte Zauberer“ in dem Garten sein Grab bekommen hat, in dem er sicherlich die glücklichsten Tage seines Lebens noch hatte verbringen dürfen. Dort, neben dem kleinen Apfelbaum, ruht er nun.

Und alle Freunde Erniestos wissen genau, dass für seine liebe Familie jetzt ein ganz besonderer Stern am Himmel leuchtet, jede Nacht.

Dr. Carolyn Klinker

Anmerkung: Erniesto, der alte, verstümmelte Schäferhund, der so viele Herzen bewegt hatte, seitdem wir im letzten Jahr eine Notpflegestelle für ihn gesucht hatten, durfte sein liebevolles Zuhause leider nicht mal ein Jahr lang genießen.

Er hatte viele Paten – die fleißigsten davon waren wohl die Schüler aus der Klasse 5 a eines Hamburger Gymnasiums, die ihn vor allem durch emsiges Sammeln von Pfandverpackungen unterstützten. Ihre Lehrerin und Adoptantin unserer kleinen Lozoya SOS schrieb diesen Nachruf für Erniesto – DANKE!

In eigener Sache:

Leider wurde mein Email-Account im Juni anscheinend von Hackern für dubiose Emails genutzt. Die Emails enthielten wohl nur einen Link zu einer mir unbekanntem (Werbe-)Seite und wurden an verschiedene Empfänger aus meinem Adressbuch versendet.

Ich habe inzwischen mehrfach meine Zugangsdaten erneuert und die Sicherheitseinstellungen überprüft. Selbstverständlich habe ich auch einen guten (bezahlten ;-)) Virenschutz auf meinem Computer.

Doch ich möchte sicherheitshalber nochmal darauf hinweisen: Ich versende grundsätzlich keine Emails, die nur einen Link – ohne weiteren Text – enthalten! Solche Mails bitte löschen!

Ich hoffe aber, dass es künftig keine solchen unerwünschten Mails mehr geben wird!

Danke für Eure Aufmerksamkeit und Herzliche Grüße - bis zum nächsten Newsletter

Annette Miesen-Moray und

Monika Bender